

40 Tonnen Altpneus und mehrere Occasions-Fahrzeuge, die in einem Holzgebäude untergebracht waren, gingen gestern am frühen Nachmittag in Flammen auf. Die schwarze Rauchwolke, die sich über dem Gebäude an der Bahnhofstrasse 7 türmte, hatte beängstigende Ausmasse und führte bei der Kantonspolizei Zürich zu zahlreichen Anrufen besorgter Anwohner. Auch der Dietliker Gemeindepräsident Kurt Schreiber wurde auf sie aufmerksam und war schnell vor Ort. «Hoffentlich sind keine Personen zu Schaden gekommen, war das Erste, was mir durch den Kopf ging», meinte der ehemalige Feuerwehrkommandant besorgt. Er sei froh, dass der Brand nicht mitten im Dorf ausgebrochen sei.

Keine Gefahr für Menschen

Der Rauchalarm ging um 13.30 Uhr bei der Kantonspolizei Zürich ein. Über 100 Feuerwehrleute der Feuerwehren Dietlikon, Kloten, Wallisellen und des Flughafens waren mit ihren Einsatzfahrzeugen innert Kürze vor Ort, und auch Lösch- und Rettungszüge der SBB sowie der Städte Zürich und Winterthur wurden aufgefahren. Dank der ruhigen Windverhältnisse griff das Feuer nicht auf die benachbarten Gebäude über.

«Laut Abklärungen unserer Chemiefachberater waren keine Chemikalien in der Halle gelagert», erklärte Cornelia Schuoler von der Info-Zentrale der Kantonspolizei Zürich

vor Ort. Der Rauch sei nicht toxisch und in dieser Konzentration für Mensch und Tier unproblematisch. Die Feuerwehr führe laufend Messungen durch.

Dennoch gab die Kantonspolizei um 14.30 Uhr vorsorglich Verhaltensanweisungen über Radio durch. Fenster und Türen seien wegen der starken Rauch- und Russentwicklung zu schliessen und Lüftungs- und Klimaanlage auszuschalten. Die Meldung wurde um 16 Uhr wieder aufgehoben. Sechs Passanten beim benachbarten Einkaufszentrum Carrefour, die über Reizungen der Atemwege klagten, wurden von der Sanität betreut.

Bahnbetrieb lahmgelegt

Durch die Flammen wurden auch die hinter dem Gebäude liegenden Gleise-Anlagen der SBB beschädigt. Der Dietliker Bahnhof war wegen der Löscharbeiten vorübergehend geschlossen, was die Bahn-Linien S3 und S8 vollständig lahmlegte. Die S12 wurde umgeleitet und es kamen Ersatzbusse zum Einsatz.

Der Gesamtschaden wird auf mehrere hunderttausend Franken geschätzt. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Die Brandursache ist noch unbekannt und wird untersucht.